



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Fax-Nr.:
04405-
49665

online-Version -

April 1995

Monatsspruch für April 1995

**Jesus ist auferstanden,
wie er gesagt hat.**

Matthäus 28, Vers 6

Liebe Leserinnen, liebe Leser, vielleicht kennen Sie das ja auch: ein lieber Mensch wurde zu Grabe getragen, - und danach führt uns unser Weg immer wieder zu diesem Grab, auf den Friedhof.

Und immer wieder sind es gerade Frauen, denen ich auf dem Friedhof begegne:

Frauen, die das Grab oder die Gräber ihrer verstorbenen Angehörigen pflegen,

Frauen, die in Gedanken versunken auf einer Bank sitzen, Frauen, die am Grabe stehen und stumme Zwiesprache halten,

Frauen, denen die Tränen über die Wangen rinnen, und die sich schnell verstohlen mit dem Taschentuch die Augen reiben,

Frauen, deren Hände gefaltet sind zum stillen Gebet.

Immer wieder sind es gerade Frauen, die zurückbleiben, die erfahren müssen, wie mit dem Tode eines nahen Menschen alle Freude, aller Lebensmut mit einem Male zunichte gemacht ist, wie Teile der eigenen Seele mit dem Tode eines anderen ersterben und mit ins Grab sinken.

Immer wieder sind es gerade Frauen, die sich auf den Weg ans Grab machen. Früher wie heute. Und auch zu Jesu Zeiten, nach seinem Tode, machten sich zwei Frauen mit Namen Maria auf den Weg, um nach Jesu Grab zu sehen.

So erzählt es uns zumindest Matthäus in seinem Evangelium. Schon früh bei Tagesanbruch sind sie unterwegs, und am Grabe angekommen, da bebte die Erde, da begegnet ihnen ein Bote Gottes, ein Engel.

Und dieser Bote Gottes scheint genau zu wissen, wie es um die beiden Frauen bestellt ist, denn er spricht zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, daß ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; Jesus ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stelle, wo er gelegen hat!“

Doch damit nicht genug: dann werden die beiden Trauernden auch noch ermutigt, dem leeren Grab den Rücken zuzukehren und es eilends weiterzusagen, daß Jesus von den Toten auferweckt wurde.

Und die beiden Frauen? Erschrocken und doch voller Freude, so heißt es, finden sie ihren Weg aus der Verzweiflung heraus auf neue Hoffnung zu.

Ein Bote Gottes ist ihnen begegnet - und sie werden anderen zu Botinnen: „Jesus ist auferstanden, wie er gesagt hat.“

Sie vertrauen auf Jesu Wort, sie hoffen gegen alle Hoffnungslosigkeit, sie glauben gegen alle Zweifel: Jesu Tod am Kreuz ist nicht das Ende, wohl das körperliche Ende, aber dennoch behält der Tod nicht das letzte Wort, denn mit Jesu Auferstehung siegt das Leben über den Tod.

So trägt sie ihr Glaube weiter. Und sie behalten ihn nicht für sich, sondern erzählen anderen von der Kraft, die ihnen daraus erwächst, von dem Leben, das sie neu und tief erfüllt.

Liebe Leserinnen und Leser, wahrscheinlich ist Ihnen noch kein Engel auf dem Friedhof begegnet, und wahrscheinlich sind Sie auch noch nicht so direkt angesprochen worden von einem Boten Gottes wie die beiden trauernden Frauen zu Ostern in Jerusalem. Aber ich bin mir ganz sicher: auch heutzutage können wir einander zu Botinnen und Boten Gottes werden.

Wenn wir einander beistehen in Zeiten der Trauer, wenn wir einander anstecken mit unserer Hoffnung, daß die Verzweiflung und die Leere irgendwann ein Ende haben, einander erzählen von unserem Glauben an Jesus Christus und seine Auferstehung, die auch für uns neue Zukunft eröffnet, - dann könnte Ostern auch für uns heute wahr werden, wir könnten füreinander Osterbotinnen und -boten sein!

Anette Domke

DAS BESONDERE

WARUM KONFIRMATION?

Drei evangelische Pfarrer begegnen sich. Einer sagt: „Hattet ihr auch schon mal Fledermäuse in der Kirche?“ Beide antworten „ja“. „Was habt ihr bloß dagegen gemacht? Ich habe mit dem Luftgewehr auf sie geschossen, aber jetzt habe ich nur Löcher in der Decke, und die Fledermäuse sind immer noch da.“ Einer der anderen: „Ich hab’s anders versucht: Ich habe sie eingefangen und bin 80 km weit weggefahren, aber noch ehe ich zurück war, waren die Fledermäuse schon wieder da.“ Der dritte: „Ich weiß gar nicht, was ihr wollt, ich habe die Fledermäuse einfach getauft und konfirmiert. Dann sind sie weggeblieben.“

Konfirmation, ein Mittel gegen Fledermäuse also? Aus der Kirche rauskonfirmieren? Warum Konfirmation? Viele Konfirmanden antworten darauf: „Wegen des Geldes“, oder: „Weil meine Eltern das so wollen.“ Trotzdem meldet sich ein hoher Prozentsatz der 13- bis 14jährigen alljährlich zum Konfirmandenunterricht, und darunter sind immer mehr noch nicht Getaufte.

Eltern halten den Konfirmandenunterricht für wichtig, und Konfirmanden nehmen den vielleicht wichtigsten Kon-

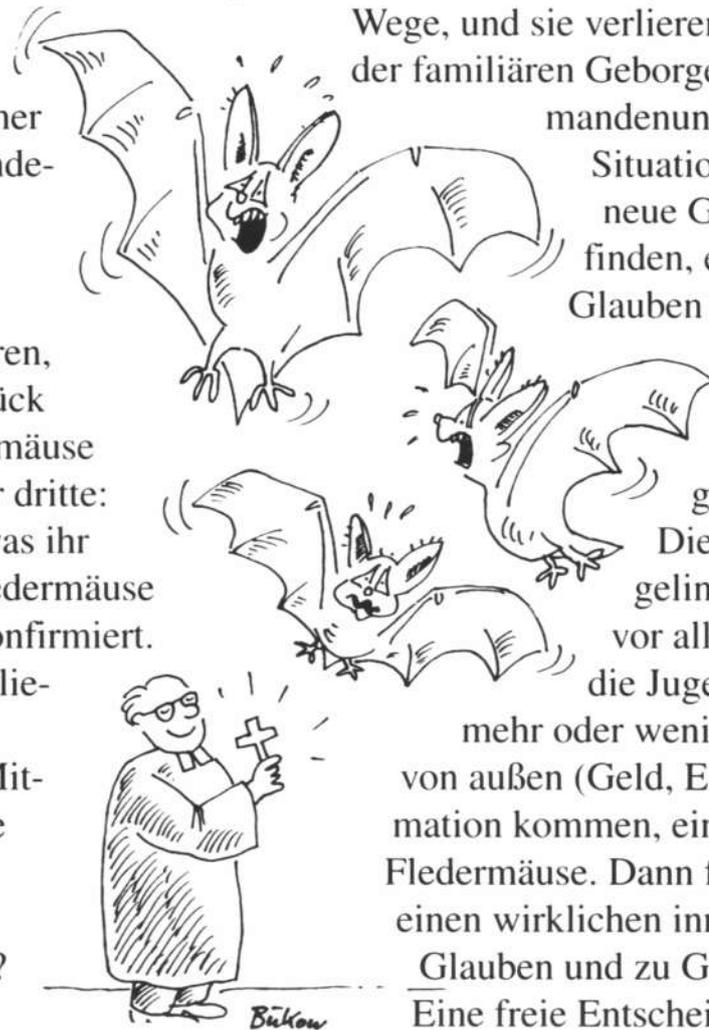
takt zur Kirche auf (wie Umfragen belegen). Gerade in der schwierigen Zeit der Pubertät wird es für Jugendliche wichtig, Angebote zur Interpretation ihrer Welt zu finden. Die beginnende Ablösung von zu Hause führt sie ja auf unsichere Wege, und sie verlieren dabei etwas von der familiären Geborgenheit. Der Konfir-

mandenunterricht in dieser Situation ist ein Angebot, neue Geborgenheit zu finden, einen Weg zum Glauben zu gehen und Gewißheit über sich selbst und die Welt zu gewinnen.

Die Vermittlung gelingt nicht immer, vor allem dann, wenn die Jugendlichen unter mehr oder weniger großem Druck von außen (Geld, Eltern) zur Konfirmation kommen, eingefangen wie die Fledermäuse. Dann fällt es schwer, einen wirklichen inneren Kontakt zum Glauben und zu Gott zu bekommen. Eine freie Entscheidung bestimmt oft das weitere Leben der Kinder entscheidend mit und vermittelt ihnen einen bleibenden Kontakt zur Kirche.

Konfirmation ist aber zugleich eine Anfrage an die Kirchengemeinde: Schafft sie es, sich den Jugendlichen als eine lebendige Gemeinde darzustellen, die Türen öffnet und die Jugendliche einlädt, bei ihrem Glaubensleben dabei zu sein?

Matthias Welsch



Bericht über den ALS-Ausschuß

ALS-Ausschuß, was ist denn das? so höre ich etliche Leser des Gemeindeblattes nun fragen, und das mit Recht, denn bis zur Wahl des neuen Gemeinderats hieß dieser: **Ausschuß für Arbeitslosenfragen**.

Mit der genaueren Bezeichnung „**Ausschuß für Arbeitslosen- und Sozialhilfearbeit**“ werden die Aufgaben unserer Edewechter Beratungsstelle und damit auch die des dazugehörigen Ausschusses klarer beschrieben.

Schon 1988 wurde dieser Ausschuß gebildet, der die Arbeit der Leitungsperson unserer Beratungsstelle begleiten und unterstützen soll. - Frau Tofaute-Bischof sowie die Herren Krone und Meuschel hatten sich vordem als Leiter der Stelle mit ihren

Sorgen und Wünschen an mich als dem Verbindungsmann zum Kirchenrat gewandt. Um die Berater wirksamer unterstützen zu können, entstand der ALS-Ausschuß.

Seit einiger Zeit ist zur Beratung von Arbeitslosen in verstärktem Maße auch die kBeratung von Sozialhilfeempfängern, besonders aber von alleinerziehenden Frauen, hinzugekommen. Diese mühevollen Arbeit verrichtet seit nunmehr fast 7 Jahren unser Berater Focko de Wall, während seine Vorgänger jeweils nach 2 Jahren als ABM-Kräfte ausscheiden mußten.

Daß F.de Wall schon so lange kontinuierlich und kompetent den Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern seine Hilfe gewähren kann, ist mit ein Verdienst des Ausschusses. Sein Einsatz und seine Vorschläge haben den Gemeinde-

kirchenrat tätig werden lassen, so daß die Synode beschloß, F.de Wall längerfristig anzustellen.

In der neugefaßten Aufgabenstellung des ALS-Ausschusses sind nun auch die Beratungen für die Sozialhilfeempfänger enthalten. In den meist monatlich stattfindenden Sitzungen läßt sich der ALS-Ausschuß vom Beratungsstellenleiter berichten, denkt über Hilfsmaßnahmen nach, unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit und macht dem Kirchenrat Vorschläge zur Verbesserung dieser Arbeit an den von Armut und sonstiger Not Betroffenen in unserer Gesellschaft.

Rudolf Friedritz

Beratungsstelle für Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger informiert:

Einen Antrag auf Bekleidungsbeihilfe können ab sofort Sozialhilfeempfänger und Bürger mit entsprechend niedrigem Einkommen bei den zuständigen Sozialämtern stellen. Die Beihilfe in Höhe von DM 225,- pro Person wird zweimal jährlich gewährt, (im Sommer und im Winter) da die laufenden Sozialhilfezahlungen die Kosten für Be-

kleidung nicht decken.

Kleidung darf allerdings erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheides angeschafft werden. **Außerdem sollten die Kaufquittungen aufbewahrt werden, damit die Verwendung des Geldes bei einer möglichen Prüfung durch die Sozialämter nachgewiesen werden kann.**

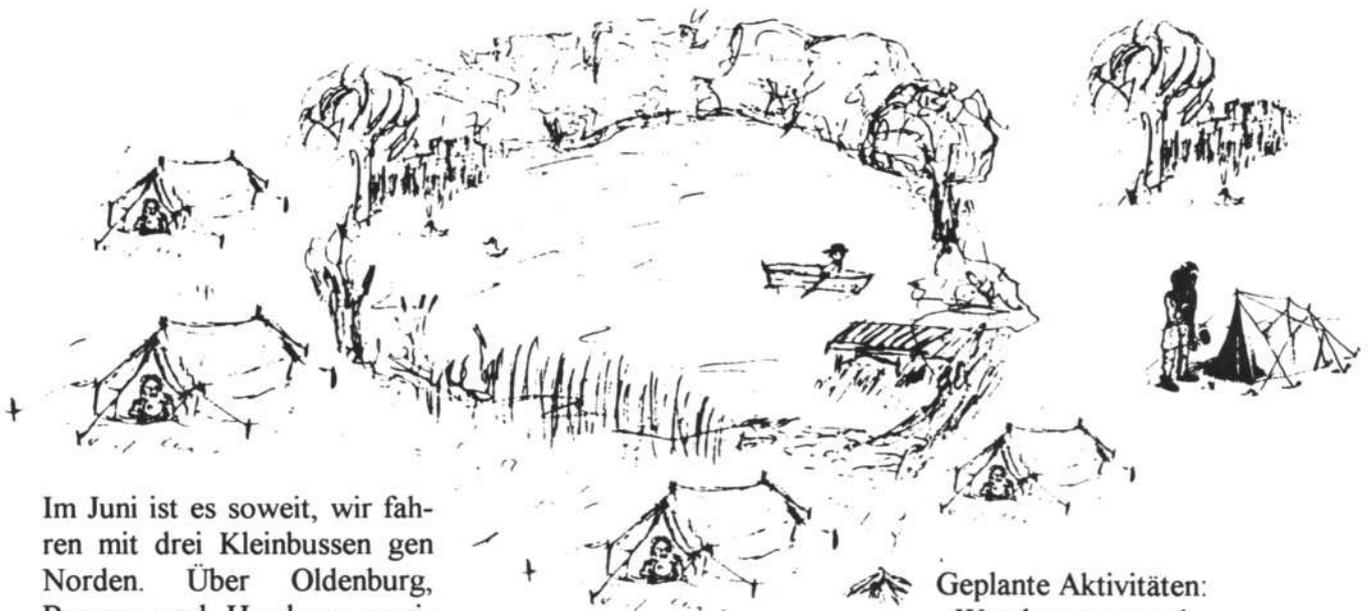
Kostenlose Auskünfte erteilen die zuständigen Sozialämter oder die Arbeitslosen- und Sozialhilfeberatungsstelle in Edewecht.

Tel. 04405/4400

Arbeitslosen- u. Sozialhilfeberatungsstelle des Diakonischen Werkes Ammerland

Öffnungszeiten:
Montags - freitags: 9.00 - 12.30 Uhr
Nachmittags nach Vereinbarung
Donnerstags: 10.00 - 12.00 Uhr
"Talk and Breakfast"
(Arbeitslosenfrühstück)
Telefon: 04405/4400
Büro: Hauptstr. 40 "HOT"
26188 Edewecht

THEMA DES MONATS



Im Juni ist es soweit, wir fahren mit drei Kleinbussen gen Norden. Über Oldenburg, Bremen und Hamburg erreichen wir das mit Hügeln und Seen durchzogene Schleswig-Holstein. Einer dieser Seen ist unser Ziel, der Brahmsee. Er liegt in einer wald- und heide-reichen Landschaft ca. 20 km vor den Toren Kiels.

Auf einem 10 ha großen Gelände, direkt am See, liegt das ev. Jugendheim Waldheim. Dieser „Ort der Ruhe“ wird für 10 Tage die richtige Atmosphäre für unsere Freizeit bieten. Auf dem Gelände wird uns ein Zeltplatz zur Verfügung gestellt, auf dem wir mit eigenen Zelten das Lagerleben bei gleichzeitiger Verpflegung durch die Heimküche genießen können. Gute und saubere Sanitäreinrichtungen sind natürlich selbstverständlich.

Alleinerziehende Frauen mit Kindern und Eltern mit Kindern werden bevorzugt.

WALDHEIM

AM

BRAHMSEE

23.06. -
02.07.1995

Geplante Aktivitäten:

- Wanderungen und Fahrradtouren
- baden im Brahmsee
- Besichtigung eines Museumsdorfes
- Besuch des Tierparks Warder
- Tagesausflüge z. B. nach Kiel, Friedrichsstadt, zur Ostsee usw.
- Bootfahren

Termine: 23.06. bis 02.07.1995
Ziel: Waldheim am Brahmsee
Kosten: Erwachsene DM 150,--
Kinder DM 60,--
Leitung: Focko de Wall
Anmeldung: schriftlich an die Arbeitslosen- u. Sozialhilfegerüstungsstelle Edeweicht
Hauptstr. 40
26 188 Edeweicht
Tel. 04405/4400

Sommerfreizeiten 1995



!!! Noch Plätze frei !!!

Kinderfreizeit Braunlage 23.06.-30.06.95

Kinderfreizeit Zeven-Bademühlen 22.07.-29.07.95

Zeltlager Wüstewohld 15.07.-29.07.9

UNSERE PINNWAND

ER ISTS



Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
– Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike



**Bus fährt
zum
Passionsgottesdienst
in
S ü d d o r f**

Abfahrtszeiten:

14.30 Uhr ab Jeddelloh I

**N-Edewecht
Altenheim**

**14.40 Uhr St. Nikolai-
Kirche,
S-Ederecht**

17.00 Uhr Rückfahrt



Bücher zur Konfirmation

Eli Amir : Nuris Vorstellung
1949 kommt Nuri aus Bagdad
mit seiner Familie nach Israel.
Er lernt das Nebeneinander
zweier Lebensformen kennen.

Klaus Kordon: Der erste Frühling
Der zweite Weltkrieg ist zu Ende-
Die 12jährige Anne erlebt in Ber-
lin die Zeit bei ihrer Großmutter.

**Mirjam Pressler: Wenn das Glück
kommt, muß man ihm einen Stuhl
hinstellen.**

Die Geschichte erzählt von dem 12jäh-
rigen Heimkind Halinka, seinen Gefüh-
len u. Sehnsüchten.

Bücherkeller ist ge- schlossen

Vom 03. - 17. April 1995
bleibt der Bücherkeller ge-
schlossen.!



Gemeindejugenddienst

Urlaub

vom 28. März - 19. April 1995

Gebrauchte Bettlaken

(keine Spannbettlaken) benö-
tigt der Gemeindejugenddienst
für die Kinder- u. Jugendfrei-
zeiten.

Wenn Sie welche übrig haben,
bitte im „Haus der offenen
Tür“ abgeben, bei Volker
Austein.

151. Jahresfest

des Gustav-Adolf-Werkes e. V. Oldenburg

Sonntag Rogate, 21. Mai 1995 in Wilhelmshaven

Festversammlung

14.30 Uhr in der Fachhochschule Wilhelmshaven

Friedrich-Paffrathstr. 101,
26389 Wilhelmshaven

Thema: Evangelische Christen in Polen

Referenten, Chor und Tanzgruppe aus Polen sind bei uns zu Gast.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand

Kostenbeitrag: DM 5,00

Wo unsere Kirche verwal- tet wird“

Montag, 03.04.95, 20.00 Uhr
Ein Besuch beim Oberkirchen-
rat in Oldenburg. Gastgeber
und Gesprächspartner ist Pa-
stor Günter Raschen, Presse-
sprecher des OKR.

Abfahrt in Fahrgemeinschaften
19.30 Uhr, „Haus der offenen
Tür.“

Voranmeldung bitte unter der
Tel.-Nr. 04405/7011 Ev.luth.
Kirchengemeinde Edewecht.

FREUD UND LEID

Geburtstage:



Trauungen:

Taufen:

Beerdigungen:

B 56 Welcher Engel

Welcher Engel wird uns sagen, daß das Leben weitergeht, wel-cher Engel
wird wohl kommen, der den Stein vom Grabe hebt? Wirst du für mich,
werd ich für dich der En-gel sein? En-gel sein?

2. Welcher Engel wird uns zeigen, wie das Leben zu bestehn? Welcher Engel schenkt uns Augen, die im Keim die Frucht schon sehn? Wirst du für mich — werd ich für dich der Engel sein?

3. Welcher Engel öffnet Ohren, die Geheimnisse verstehn? Welcher Engel leiht uns Flügel, urchern Himmel einzusehn? Wirst du für mich — werd ich für dich der Engel sein?

Text: W. Willms, Melodie: P. Janssens

Alle Rechte im Peter Janssens Musik Verlag, 4404 Telgte



TERMINE

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche:

- 02.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
05.04., 15.00 Uhr Passionsgottesdienst in der
Martin-Luther-Kirche zu Süddorf; dazu fährt
14.30 Uhr ein Bus ab Jedd. I/ Nordeweicht/Altenheim
14.40 Uhr ab St. Nikolai-Kirche/ Südedeweicht
09.04., 10.00 Uhr Plattdt. Gottesdienst, anschl. Teestunde
14.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl /Karfreitag
16.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen/ Ostersonntag
17.04., 10.00 Uhr Familiengottesdienst/ Ostermontag
21.04., 19.30 Uhr Friedensgebet
22.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
23.04., 09.00 Uhr Konfirmation Jedd. I/Jedd. II./ Kl. Scharrel
23.04., 10.30 Uhr Konfirmation I. Gruppe Nordedew./Portsloge
29.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
30.04., 09.00 Uhr Konfirmation Süd-Edeweicht
30.04., 10.30 Uhr Konfirmation II. Gruppe Nordedew./Portsloge
Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr (nicht in den Ferien)

Altenheim Portsloge:

- 01.04., 15.30 Uhr Gottesdienst
14.04., 15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Karfreitag

Martin-Luther-Kirche:

- 02.04., 10.00 Uhr Gottesdienst in besond. Form
05.04., 15.00 Uhr Passionsgottesdienst mit Abendmahl
08.04., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
09.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
14.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Karfreitag
16.04., 05.30 Uhr Osternachtgottesdienst mit Abendmahl
17.04., 10.00 Uhr Gottesdienst/Ostermontag, dazu fährt ein Bus
9.15 Uhr ab Heinfeld, 9.45 Uhr ab Husbäke
22.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
23.04., 10.00 Uhr Konfirmation
30.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Kindergottesdienst: 23. April, 11.11 Uhr

Kapelle Westerscheps:

- 02.04., 19.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
13.04., 19.30 Uhr Konfirmandenabendmahl
17.04., 10.00 Uhr Gottesdienst /Ostermontag

Taufen im Mai 1995

- Martin-Luther-Kirche: 13.05., 17.00 Uhr
28.05., 10.00 Uhr

!!!!!! V o r m e r k e n !!!!!!

Bethel ☩

Altkleidersammlung

☩ Bethel

29. Mai - 03. Juni 95

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren

Ralf Behrens

Anette Domke

Friedrich Henoch

Christoph Müller

Herausgeber: Ev. -luth. Kirchengemeinde, Edeweicht
V.i.S.d.P. Armgard Müller, Tel. 04405/8689

TERMINE

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	05.04., 15.00 Uhr Passionsandacht in Süddorf Busabfahrt s. Seite 5
	19.04., 15.00 Uhr Diavortrag s. Programm
Seniorenfrühstück:	Dienstags 9.30-11.00 Uhr, jed. 3. Dienstag i.Mon.
Frauenkreis Handarbeiten:	12.04., u. 26.04., 15.00 U
Frauenkreis Edeweicht:	06.04., 20.00 Uhr Drechseln bei Brigitte
Seniorenkreis Portsloge:	12.04., 15.00 Uhr Dorfgem.-Haus
	19.04., Fahrt nach Carolinenhof
Ökum.Seniorenkreis Jeddloh I:	25.04., 15.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreise:	Montags 15 - 17.00 Uhr
	Dienstags 9.30 - 11.30
	Mittwochs 9.30 - 11.30
	Donnerstags 9.30 - 11.30 15.00 - 17.00 Uhr
Schachcafe:	Montags 18.00 - 20.00 Uhr
„Die Zuggärteier“:	Dienstags 16.30 Uhr
Tee-stube f. Jugendliche:	Mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr, freitags 18.00 - 20.00 Uhr
„Happy Girls“:	Montags 16.00 Uhr, (Md. ab 12.J.), 14tägl., 1.u.3.Mont.
Babyzitterzentrale:	Montags u. freitags 15.00 - 17.00 Uhr, Tel. 04405/6414
Bibelarbeitskreis:	01. - 10.04. Reise nach Teschen, 27.04. 19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker:	Mittwochs 20.00 Uhr
Selbsthilfegruppe für psychisch Kranke:	Dienstags, 14täglich 16.00 - 18.00 Uhr
Suchtberatung:	nach tel. Vereinbarung
Ev. Erw. Bildung:	Geburtsvorbereitung: Mittw., 20.00 ab 19.04. neuer Kurs Stillgruppe: Donnerstags 10.00 Uhr
	letzter Mittwoch im Monat
Gespr.-Kreis f. pfleg. Angehörige:	Donnerstags, 20.00 Uhr, 06.04. u. 20.04.:
AEG Alleinerziehender Frauen::	Dienstags: 9.30 Uhr
Gitarrenkreis :	Montags 17.45 Uhr u. 18.30 Uhr
Posaunenchor:	11.04. u. 25.04., 19.30 Uhr
Kirchenchor:	nicht in den Ferien
Kirchenstammtisch:	

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr
Erwachsenenkreis:	03.04., Wo unsere Kirche verwaltet wird s. Seite 5
Frauenkreis:	Mittwoch , 05.04., 15.00 Uhr, Passions-Gd. s.S. 5
Kindergruppe 8-12J: NEU!	nicht in den Ferien
Bastelkreis:	10.04., 18.30 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	18.04., 20.00 Uhr, Näheres s. NWZ
Klönschnack Scheps:	19.04., 14.00 Uhr, Abfahrt zum Carolinenhof
Mutter-Kind-Kreis: NEU!	Dienstags 10.00 - 11.30 Uhr

Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise:	Dienstags 9.30 - 11.30 Uhr
	Mittwochs 15.00 - 17.30 Uhr
	Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	Montags 9.30 - 11.30 Uhr
Basteln f. d. Basar:	nach Absprache
Gitarrenchor:	Montags 18.00 Uhr
Mütter-Basteln:	nach Absprache
Flötenkreis:	Mittwochs 18.45 - 19.45 Uhr
Jazz u. Aerobic:	Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe:	Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Selbsthilfegruppe für verwaiste Ehepartner:	1. u. 3. Freitag im Monat 20.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung Rat der Evangelischen Jugend:

12.04., 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür
nicht im April